

# **Ich weiß nicht mehr weiter, bitte um einen Rat**

## **Beitrag von „misspoodle“ vom 29. Oktober 2025 21:04**

Es tut mir Leid, was Du erlebt hast!

Leider kann ich Dir keine konkreten rechtlichen Tipps bezüglich eines Schulwechsels geben, denke aber, dass dies die beste Lösung wäre.

Ich würde mich an Deiner Stelle krankschreiben lassen und eine Reha beantragen.

Die Trauer braucht Zeit und Raum und Mobbing macht krank.

Dass die Kollegen und Vorgesetzten Dir kein Verständnis entgegenbringen können, ist nicht Deine Schuld!

---

## **Beitrag von „Milli85“ vom 29. Oktober 2025 21:27**

### Zitat von misspoodle

Es tut mir Leid, was Du erlebt hast!

Leider kann ich Dir keine konkreten rechtlichen Tipps bezüglich eines Schulwechsels geben, denke aber, dass dies die beste Lösung wäre.

Ich würde mich an Deiner Stelle krankschreiben lassen und eine Reha beantragen.

Die Trauer braucht Zeit und Raum und Mobbing macht krank.

Dass die Kollegen und Vorgesetzten Dir kein Verständnis entgegenbringen können, ist nicht Deine Schuld!

Hallo misspoodle,

danke für deine lieben Worte.

Ich überlege, ob ich mich meinem neuen Hausarzt anvertraue. Der alte ist in Rente gegangen, hatte bei allen derartigen Belangen aber meistens wenig Gehör, wenn ich von dem ausgehe, was meine Mutter mit ihm erlebt hat. Meinst du, man kann sich auch wegen der Mobbingsache für einige Zeit rausnehmen lassen und wird krankgeschrieben? Ich hadere ein bisschen mit mir. Ich will auch nicht, dass der Arzt denkt, ich wäre faul.

Mein Seminarleiter meinte beim Quereinstieg müsste ich einen Versetzungsantrag stellen. Aber das geht ja sicher nur im Halbjahr oder Endjahr?

---

### **Beitrag von „misspoodle“ vom 30. Oktober 2025 21:25**

Ich würde es versuchen, Deine Belastungen beim neuen Hausarzt anzusprechen. Psychischer Stress macht krank. Dafür ist er nach meiner Meinung auch zuständig. Mit Faulheit hat das nichts zu tun.

Ich hatte mal sehr ungünstige Arbeitsbedingungen bezüglich meiner Schwerhörigkeit in Verbindung mit einer uneinsichtigen Chefin. Da hat mein Hausarzt mich krankgeschrieben.

Ich denke, dass eine Auszeit Dir hilft, Dich zu sortieren und einen gangbaren Weg zu finden.

Mit Versetzungsanträgen kenne ich mich nicht aus.

---

### **Beitrag von „MrsPace“ vom 31. Oktober 2025 08:50**

Ich sehe das auch so. Z73 und fertig. Du musst mal rauskommen aus dieser ganzen Mühle. Eventuell kannst du dich auch versetzen lassen. So geht das doch nicht weiter.

---

### **Beitrag von „SC\_2024“ vom 31. Oktober 2025 11:27**

Mal wieder einer der Dinge, die ich völlig skandalös finde, wo man doch Lehrer so dringend braucht .... ich würde mich mal an den Personalrat wenden. Sie haben mir auch sehr bei der Lebenszeitverbeamtung geholfen und sie sind auf deiner Seite und haben Schweigepflicht.

---

### **Beitrag von „BaldPension“ vom 1. November 2025 09:24**

Erstmal großen Respekt vor Deiner großen Lebensleistung, werte [Milli85](#) !

Ich würde versuchen, aus dieser ganzen Schulblase komplett auszusteigen und mir andere berufliche Horizonte erschließen.

Heutzutage hat man dafür mehr Möglichkeiten als zu unserer Baby-Boomer-Zeit. Da war der Konkurrenzdruck, egal in welcher Branche, wesentlich größer.

Das System Schule scheint es noch nicht mitbekommen zu haben, dass es sich immer mehr als guter Arbeitgeber beweisen muss, um überhaupt noch Arbeitskräfte zu bekommen. So nüchtern kann man das heute betrachten.

Ich habe in den letzten Jahren nicht schlecht gestaunt, als ich wahrgenommen habe, dass einige jüngere Kolleginnen und Kollegen sich vom Lehrerberuf komplett verabschiedet haben und jetzt (Erfolgreich!) etwas anderes machen.

Die Zeiten haben sich grundlegend geändert. Als Arbeitnehmer, auch im Schulbereich, ist man nicht mehr der Bittsteller wie noch vor ein paar Jahrzehnten. Stichwort Arbeitskräftemangel!

Auf die Schulministerien kommt jetzt eine ganze Tüte voll Arbeit zu, den Arbeitsplatz Schule für die Lehrer endlich attraktiv genug zu gestalten. Dabei geht es nicht nur ums Geld. 😎

---

### **Beitrag von „Milli85“ vom 1. November 2025 12:54**

#### Zitat von BaldPension

Ich würde versuchen, aus dieser ganzen Schulblase komplett auszusteigen und mir andere berufliche Horizonte erschließen.

Das kommt für mich nicht in Frage, da ich meinen Job zu gerne mache. Es wäre auch mit massiven finanziellen Einbußen verbunden, da ich in meinem bisherigen Beruf nicht ansatzweise so gut wie jetzt verdient habe.

Ich mache meine Tätigkeit an sich gerne. Nur das Umfeld macht es mir gerade ziemlich schwer und die Umstände.

#### Zitat von SC\_2024

Mal wieder einer der Dinge, die ich völlig skandalös finde, wo man doch Lehrer so dringend braucht .... ich würde mich mal an den Personalrat wenden

Hello Sc,

das habe ich bereits. Eines der Personalratsmitglieder ist selbst unter den Mobbern und laut einer Kollegin hochgradig borderlinegestört. Ein anderer Kollege, zu dem ich Vertrauen hatte, hat sich sehr schnell herausgezogen. Er bildet selbst angehende Lehrer an einem anderen Standort aus und ist selten greifbar. Dass man Lehrer sucht, der Eindruck wurde mir nicht vermittelt.

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 1. November 2025 14:33**

Ich bin inzwischen skeptisch, wenn sich jemand hier anmeldet, ein ellenlanges Problem inklusive Gesundheitsdaten seiner Eltern schildert, von allen Vorgesetzten und Ärzten nur zu hören bekommt, dass er "gefälligst" dies oder jenes zu tun habe und gleichzeitig seine Kolleg\*innen psychische Krankheiten attestiert.

Wenn du kein Troll bist, empfehle ich dir, an andere weniger Anspruchshaltung zu stellen. Niemand in deinem beruflichen Umfeld wird sich mit der Pflege deiner Eltern auseinandersetzen, weil jeder seine eigenen Familienangelegenheiten zu klären hat.

Wenn du krank bist, bleibt dir nichts anderes übrig, als zum Arzt zu gehen, wen interessiert der alte Arzt deiner Mutter?

Was das eigentliche schulische Problem ist, habe ich in dem Infowust übersehen. Eine nette Mentorin hospitiert oft und irgendwer war unsensibel. Kannst du in einem Satz sagen, womit du zum Bezirkspersonalrat gehen willst? Und was hindert dich daran? Die sind 100x unabhängiger als der Personalrat an der Schule. Es gibt außerdem noch die GEW, die alle Schulen vor Ort kennt, auch dort lohnt ein Besuch, wenn man Mitglied ist.

---

### **Beitrag von „Milli85“ vom 1. November 2025 17:31**

[Zitat von Quittengelee](#)

Wenn du kein Troll bist, empfehle ich dir, an andere weniger Anspruchshaltung zu stellen. Niemand in deinem beruflichen Umfeld wird sich mit der Pflege deiner Eltern auseinandersetzen, weil jeder seine eigenen Familienangelegenheiten zu klären hat.

Um deinen Generalverdacht zu entkräften: Ich habe mich mit meiner Nachfrage nicht nur hier angemeldet. Sehr schade, dass man dahingehend in Frage gestellt wird.

Eine Anspruchshaltung habe ich nicht und hatte ich nie. Ich weiß, dass ich mit meinen Fehlzeiten keine offenen Türen eingerannt bin und dass das Thema Pflege von Angehörigen in der Gesellschaft noch lange nicht anerkannt ist. Das zu erwirken ist aber nicht mein Anliegen und das wollte ich auch nie. Darum geht es mir hier nicht.

Zitat von Quittengelee

wen interessiert der alte Arzt deiner Mutter?

Warum derart unfreundlich?

Zitat von Quittengelee

Kannst du in einem Satz sagen, womit du zum Bezirkspersonalrat gehen willst?

Weil ich mich bedroht und schikaniert fühle. Steht alles im Ausgangsbeitrag.

O-Ton: Ihre Entscheidung werden Sie zu spüren bekommen. Wenige Tage später folgten weitere Schikanen. Mir wurde eine Klasse weggenommen und ich bekam einen massiv sich verschlechternden Stundenplan und andere Schikanen, die ich hier ungern ausführlich schildern mag. Immerhin ist nicht auszuschließen dass andere mitlesen.

In der GEW bin ich aktuell nicht.

---

**Beitrag von „Quittengelee“ vom 1. November 2025 17:50**

Zitat von Milli85

Um deinen Generalverdacht zu entkräften: Ich habe mich mit meiner Nachfrage nicht nur hier angemeldet. Sehr schade, dass man dahingehend in Frage gestellt wird.

Erfahrung, fängt schon bei der Schriftgröße an.

### Zitat von Milli85

Warum derart unfreundlich?

Eher sachlich, ich verstehe nicht, warum du uns von Ärzten erzählst, die sowieso nicht mehr praktizieren.

### Zitat von Milli85

...

O-Ton: Ihre Entscheidung werden Sie zu spüren bekommen. Wenige Tage später folgten weitere Schikanen. Mir wurde eine Klasse weggenommen und ich bekam einen massiv sich verschlechternden Stundenplan und andere Schikanen, die ich hier ungern ausführlich schildern mag.

Es gibt Schikanen, die du nicht benennen willst. Welche Hilfe könnte dir jemand hier geben?

Du brauchst Unterstützung vor Ort von anwesenden Menschen, die a) die Situation einschätzen und b) Lösungen wie einen Schulwechsel realistisch beurteilen und konkret in die Wege leiten können.

---

### **Beitrag von „DeadPoet“ vom 1. November 2025 18:03**

Nur ganz kurz: Da wir eine Seminarschule sind, ändert sich mein Stundenplan jedes Jahr mindestens einmal nach den Allerheiligenferien. In 20 Jahren ist er in meiner Erinnerung ein einziges Mal besser, ansonsten ständig schlechter geworden (z.B. dass ich länger bleiben musste, eher an die Schule musste, bis zu 10 Löcherstunden im Stundenplan hatte usw.). Soll heißen: ein sich verschlechternder Stundenplan hat nicht unbedingt mit Mobbing zu tun.

Auch ich musste schon Klassen abgeben und habe andere bekommen. Hat oft (neben Seminarschule) damit zu tun, dass z.B. jemand ausfällt und die Schulleitung z.B. einem "Neuen" nicht unbedingt den Abiturjahrgang geben will und der "Neue" dann halt die 6. Klasse nimmt und ich den Abiturjahrgang.

Das Referendariat / die Ausbildungsphase im Quereinstieg wird von vielen als unheimlich belastend und anstrengend empfunden (und wenn man gesundheitlich selber angeschlagen ist, wohl um so mehr ... dazu noch die Vorgeschichte mit Deinem Vater). Da muss man leider halt schon die Frage stellen, ob man im Moment diese Phase schaffen kann.

Bitte bedenken, dass "häufige Fehlzeiten und 2 Wochen Ausfall nach Tod des Vaters" (so leid mir das tut) von Kolleginnen und Kollegen aufgefangen werden müssen, die - und das weiß man halt oft nicht - auch ihre Last mit sich rumschleppen.

Es gibt natürlich auch Verantwortliche, die ihre "Machtposition" ausnutzen, nur sind das mMn weniger, als man oft so glaubt. Sehr häufig kommen Refis/Einsteiger halt wirklich nicht mit den Anforderungen klar bzw. nehmen Kritik sehr persönlich, fühlen sich stärker unter Druck gesetzt als nötig.

Absprachen, die nicht eingehalten werden (vor allem wenn die Verantwortliche die Position wechselt), kommen immer wieder vor. Ist blöd (vor allem wenn man auf eine Erleichterung hofft, sie evtl. sogar braucht), aber kein Beleg dafür, dass alle Welt sich verschworen hat.

Ich werd auch nicht gern besucht, aber es ist - immer noch - Teil meines Berufs (wenn auch nicht mehr häufig). Kann es nicht auch sein (vor allem wenn Du sagst, Du verstehst Dich eigentlich mit der Mentorin gut), dass man Dich im ersten Jahr wegen deiner Erkrankung und Deines Vaters mehr in Ruhe gelassen hat und nun die Ausbildung halt voran bringen muss? Nächtelange Vorbereitung und ständig unter Druck - kenne ich aus meiner Ref-Zeit auch. Das ist kein Mobbing.

Die anderen Geschichten (die Drohungen von Vorgesetzten) etc. kann ich nicht beurteilen.

Einiger Weg wenn man wirklich nicht mehr kann: zum Arzt. Komm erst einmal wieder mit Dir selbst ins Reine und zu Kräften.

---

### **Beitrag von „kodi“ vom 1. November 2025 18:34**

Also als Stundenplaner kann ich DeadPoet nur beipflichten. Die Zwischenpläne werden selten besser sondern in der Regel schlechter. Einfach weil bereits zu viele Dinge fixiert sind.

Mir ist zwar ein bisschen unklar, wieso du anderen Kollegen Stunden wegnimmst, aber das mag den Regelungen im anderen Bundesland geschuldet sein. Das wäre bei uns nur so, wenn alles knapp auf Kante genährt ist. Falls dem so ist und deine Verschiebung deiner Stunden an deine jetzige Schule einen Ringtausch von Stunden/Lerngruppen erzeugt, dann kann es gut sein, dass sich dein Plan massiv verschlechtert und dass auch du in dem Zusammenhang Lerngruppen wechseln/abgeben musst. Wie gesagt jede Änderung im laufenden Plan ist eher unflexibel wegen vieler fixierter und im laufenden Halbjahr nicht änderbarer Rahmenbedingungen. Der Plan wird selten besser.

Übrigens wird sich kein Planer die Mühe machen, jemandem einen speziell schlechten oder schikanösen Plan zu basteln. Dafür ist das viel zu viel Arbeit.

Es war jetzt keiner von uns bei deinem Gespräch mit der SL dabei, aber bist du dir sicher, dass da wirklich "Sie werden sehen, was sie davon haben" in dem Sinn wie du es auf jeden Fall verstanden hast, gesagt wurde oder ob nicht vielleicht eher gesagt wurde "Das wird massive Auswirkungen im Stundenplan haben, die auch für sie ggf. negativ sein werden". Ersteres wäre eine Drohung. So kam es ja bei dir offensichtlich auch an, zweiteres wäre ein Hinweis auf die Folgen der Entscheidung. Diese transparent zu machen, ist schon ok und in gewisser Weise auch fair.

---

### **Beitrag von „Milli85“ vom 1. November 2025 18:55**

#### Zitat von Quittengelee

Eher sachlich, ich verstehe nicht, warum du uns von Ärzten erzählst, die sowieso nicht mehr praktizieren.

Bevor du real existente Menschen unter Trollverdacht stellst, solltest du dir in Ruhe deine eigenen Beiträge durchlesen. Mehr möchte ich nicht sagen.

#### Zitat von DeadPoet

Auch ich musste schon Klassen abgeben und habe andere bekommen. Hat oft (neben Seminarschule) damit zu tun, dass z.B. jemand ausfällt und die Schulleitung z.B. einem "Neuen" nicht unbedingt den Abiturjahrgang geben will und der "Neue" dann halt die 6. Klasse nimmt und ich den Abiturjahrgang.

Hat man dich auch bedroht und dir gesagt, du wirst deine Entscheidung eines Schulwechsels zu spüren bekommen, während du kurz darauf eine Klasse abgeben musstest, mit der du gut arbeiten kannst?

Bist du damit auch über dein Stundensoll gekommen?

Hat man dir auch im Vorbereitungsdienst vor Eltern von Schülern gesagt, dass die Eltern doch gefälligst dankbar sein sollen, dass du ihr Kind unterrichtest, weil sie sonst gar keinen Unterricht hätten? Hat man dir auch gesagt, dass du nicht mit offenen Armen empfangen werden wirst? Hat man dir auch gesagt, dass du deine Entscheidung aus Krankheitsgründen nur

noch an eine Stunde zu fahren bereuen wirst und man dir das zu spüren geben wird?

Hat man dir auch gesagt, dass du deinen totkranken Vater besser ins Hospiz geben solltest? Hat man dich auch gefragt, ob du dein Fach, das du studiert hast auch wirklich studiert hast? Ist man auch in deinen Unterricht gekommen und hat dir vor den Schülern Dinge an den Kopf geworfen, die nicht für Schülerohren gedacht waren?

Ich kann unendlich weitermachen. Anstatt mir einzureden, dass meine Wahrnehmung falsch wäre (neudeutsch Gaslighting?), wären konkrete Hinweise nicht schlecht.

Bezirkspersonalrat kam ja. Ich denke nicht, dass es noch Sinn macht über den örtlichen Personalrat zu gehen, daher ist der Gedanke als nächstes umsetzbar.

Ich weiß übrigens, dass sowohl Ref als auch Quereinstieg hart sind. Nichts Anderes habe ich erwartet. Ich gehe auch nicht davon aus, dass man mich auf Samtbettet. Ich denke aber schon, dass ich einen respektvollen Umgangston verdient habe. Nicht umsonst haben zwei weitere Quereinsteiger an der Schule erst kürzlich das Handtuch geworfen.

Die Bedingungen an der Schule und der Kollegenzusammenhalt ist dementsprechend schlecht. Laut Seminarleitung hat meine Schule die höchste Abbrecherquote unter allen Einrichtungen. Woran das wohl liegt?

#### Zitat von kodi

Es war jetzt keiner von uns bei deinem Gespräch mit der SL dabei, aber bist du dir sicher, dass da wirklich "Sie werden sehen, was sie davon haben" in dem Sinn wie du es auf jeden Fall verstanden hast,

---

Nein, ich halluziniere und habe mir das alles nur eingebildet. So langsam stellt sich mir die Frage, ob ich hier wirklich Hilfe bekomme, oder ob man mich gerade vorführt. Aber danke.

Und ja. Wortwörtlich: "Das werden Sie zu spüren bekommen."

---

### **Beitrag von „kodi“ vom 1. November 2025 19:01**

#### Zitat von Milli85

Ich kann unendlich weitermachen. Anstatt mir einzureden, dass meine Wahrnehmung falsch wäre, wären konkrete Hinweise nicht schlecht.

Es redet dir keiner was ein.

#### Zitat von Milli85

Nein, ich halluziniere sicher und habe mir das alles nur eingebildet. So langsam stellt sich mir die Frage, ob ich hier wirklich Hilfe bekomme, oder ob man mich gerade vorführt.

---

Wenn du den Hinweis zu einem Perspektivwechsel als Angriff auffasst, dann wird es vermutlich sehr schwierig dir zu helfen. Wir kennen deine Situation alle nicht aus erster Hand, sondern nur aus deiner Beschreibung. Du musst also schon selbst filtern, was an Rückmeldung hilfreich und passend ist und was nicht. Wenn du dich angegriffen fühlst, dann wird das vermutlich sehr schwer.

---

### **Beitrag von „Milli85“ vom 1. November 2025 19:02**

#### Zitat von kodi

Es redet dir keiner was ein.

Wenn du den Hinweis zu einem Perspektivwechsel als Angriff auffasst, dann wird es vermutlich sehr schwierig dir zu helfen. Wir kennen deine Situation alle nicht aus erster Hand, sondern nur aus deiner Beschreibung. Du musst also schon selbst filtern, was an Rückmeldung hilfreich und passend ist und was nicht. Wenn du dich angegriffen fühlst, dann wird das vermutlich sehr schwer.

---

Es wäre dennoch schön, wenn man meine Schilderung nicht in Frage stellen würde, denn genauso war es. Danke.

---

### **Beitrag von „Caro07“ vom 1. November 2025 20:16**

Milli85 Ich finde es total schwierig, dir in der komplexen Situation etwas zu raten. Die meisten Ideen sind in den verschiedenen Beiträgen schon angeklungen.

Persönliche Empfindungsebene:

- Wegen deiner persönlichen privaten Situation würde ich mir professionelle Hilfe zur Trauerbewältigung holen.
- Wegen der Mobbingssituation würde ich schauen, ob es nicht diesbezüglich eine Stelle gibt, die dir helfen kann einen Draufblick zu geben, z.B. eine psychologische Beratungsstelle.

Schulische Situation:

- Wegen der schulischen Gesamtsituation würde ich zuerst einmal in einen Lehrerverband eintreten und dann dort mich beraten lassen. Mit Lehrerverbänden und Beratung habe ich immer gute Erfahrungen gemacht, denn das sind Leute vom Fach. Von Vorteil ist, wenn jemand vom Lehrerverband, dem man selbst angehört, im Personalrat ist.
- 

Ansonsten sind für mich einige positive Sachen angeklungen. Dir macht die Arbeit mit Schülern Spaß, also fokussiere das und sehe dich in diesem autark und stark. Betone innerlich die positive Seite deines Berufes. Dann ist einem irgendwann immer egal, was andere sagen und negative Sachen treffen einen nicht mehr so.

---

## **Beitrag von „Milli85“ vom 1. November 2025 20:31**

### Zitat von Caro07

Milli85 Ich finde es total schwierig, dir in der komplexen Situation etwas zu raten. Die meisten Ideen sind in den verschiedenen Beiträgen schon angeklungen.

Persönliche Empfindungsebene:

- Wegen deiner persönlichen privaten Situation würde ich mir professionelle Hilfe zur Trauerbewältigung holen.
- Wegen der Mobbingssituation würde ich schauen, ob es nicht diesbezüglich eine Stelle gibt, die dir helfen kann einen Draufblick zu geben, z.B. eine psychologische Beratungsstelle.

Schulische Situation:

- Wegen der schulischen Gesamtsituation würde ich zuerst einmal in einen Lehrerverband eintreten und dann dort mich beraten lassen. Mit Lehrerverbänden und

Beratung habe ich immer gute Erfahrungen gemacht, denn das sind Leute vom Fach. Von Vorteil ist, wenn jemand vom Lehrerverband, dem man selbst angehört, im Personalrat ist.

---

Ansonsten sind für mich einige positive Sachen angeklungen. Dir macht die Arbeit mit Schülern Spaß, also fokussiere das und sehe dich in diesem autark und stark. Betone innerlich die positive Seite deines Berufes. Dann ist einem irgendwann immer egal, was andere sagen und negative Sachen treffen einen nicht mehr so.

Alles anzeigen

Danke. Ich gehe davon aus, dass ich aufgrund meiner Fehlzeiten früher oder später eh bei der zugehörigen Stelle, die mehrfach erkrankte Kollegen betreut, antanzen werde. Ich habe gehört, dass es dort vielleicht auch die Möglichkeit geben würde, meine Situation anklingen zu lassen.

Denkst du, es gibt außer dem Bezirkspersonalrat noch eine weitere Stelle im Kontext Schule, an die man sich bei Mobbing wenden kann?

---

### **Beitrag von „Caro07“ vom 1. November 2025 20:37**

[Zitat von Milli85](#)

Denkst du, es gibt außer dem Bezirkspersonalrat noch eine weitere Stelle im Kontext Schule, an die man sich bei Mobbing wenden kann?

Das kann ich dir leider nicht beantworten, da ich aus Bayern komme. Wenn ich bei mir google, komme ich auf eine Mobbing- Beratungsstelle in München, an die man sich bei Mobbing in Arbeit und Beruf wenden kann. Warum nicht ein Erstgespräch an einer allgemeinen Mobbingberatungsstelle für Erwachsene? Das kostet in der Regel nichts, nur etwas Zeit. Vielleicht bringt es was. Schlimmer kann es nicht werden.

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. November 2025 21:28**

[Zitat von Milli85](#)

Bevor du real existente Menschen unter Trollverdacht stellst, solltest du dir in Ruhe deine eigenen Beiträge durchlesen. Mehr möchte ich nicht sagen.

Hat man dich auch bedroht und dir gesagt, du wirst deine Entscheidung eines Schulwechsels zu spüren bekommen, während du kurz darauf eine Klasse abgeben musstest, mit der du gut arbeiten kannst?

Bist du damit auch über dein Stundensoll gekommen?

Hat man dir auch im Vorbereitungsdienst vor Eltern von Schülern gesagt, dass die Eltern doch gefälligst dankbar sein sollen, dass du ihr Kind unterrichtest, weil sie sonst gar keinen Unterricht hätten? Hat man dir auch gesagt, dass du nicht mit offenen Armen empfangen werden wirst? Hat man dir auch gesagt, dass du deine Entscheidung aus Krankheitsgründen nur noch an eine Stunde zu fahren bereuen wirst und man dir das zu spüren geben wird?

Hat man dir auch gesagt, dass du deinen totkranken Vater besser ins Hospiz geben solltest? Hat man dich auch gefragt, ob du dein Fach, das du studiert hast auch wirklich studiert hast? Ist man auch in deinen Unterricht gekommen und hat dir vor den Schülern Dinge an den Kopf geworfen, die nicht für Schülerohren gedacht waren?

Ich kann unendlich weitermachen. Anstatt mir einzureden, dass meine Wahrnehmung falsch wäre (neudeutsch Gaslighting?), wären konkrete Hinweise nicht schlecht.

Bezirkspersonalrat kam ja. Ich denke nicht, dass es noch Sinn macht über den örtlichen Personalrat zu gehen, daher ist der Gedanke als nächstes umsetzbar.

Ich weiß übrigens, dass sowohl Ref als auch Quereinstieg hart sind. Nichts Anderes habe ich erwartet. Ich gehe auch nicht davon aus, dass man mich auf Samtbettet. Ich denke aber schon, dass ich einen respektvollen Umgangston verdient habe. Nicht umsonst haben zwei weitere Quereinsteiger an der Schule erst kürzlich das Handtuch geworfen.

Die Bedingungen an der Schule und der Kollegenzusammenhalt ist dementsprechend schlecht. Laut Seminarleitung hat meine Schule die höchste Abbrecherquote unter allen Einrichtungen. Woran das wohl liegt?

Nein, ich halluziniere und habe mir das alles nur eingebildet. So langsam stellt sich mir die Frage, ob ich hier wirklich Hilfe bekomme, oder ob man mich gerade vorführt. Aber danke.

Und ja. Wortwörtlich: "Das werden Sie zu spüren bekommen."

Alles anzeigen

Die Schule ist kein Ort, an dem viel Rücksicht auf die persönliche Lage genommen wird/werden kann. Sobald man da auftaucht, gilt man als voll einsatzfähig und jeder geht davon aus dass man seine Aufgaben erfüllt. Geh mal halbkrank in die Schule und erzähle Kollegen und Schülern: "Ich bin aber noch nicht ganz fit." Interessiert niemanden. Du bist da, also läuft die Karre. Wenn du es aus irgendwelchen Gründen nicht gut schaffen kannst (Krankheit, Psyche), bleib lieber zu Hause. Das ist mein Motto.

Viele Dinge, die dich stören, werden aber bleiben: Unterrichtsbesuche (ich habe seit Jahren außerdem Schulbegleitungen für Inklusionskinder, sind auch immer anwesend), schlechte Stundenpläne, komische Kollegen, Stresssituationen bzgl. der Unterrichtsvorbereitung, kritische Eltern, schwierige Schüler, Verbrüderungen unter Kollegen usw., usw.... Ich wüsste nicht, was ein Bezirkspersonalrat unternehmen könnte. Lege dir ein dickeres Fell zu, lass nicht alles an dich heran und verfolge dein Ziel, Lehrerin zu werden, wenn du das so gerne möchtest. Wenn dir das alles wie eine Qual vorkommt, dann schlage vielleicht doch einen anderen Weg ein.

---

## **Beitrag von „Milli85“ vom 1. November 2025 22:15**

### Zitat von Zauberwald

Die Schule ist kein Ort, an dem viel Rücksicht auf die persönliche Lage genommen wird/werden kann. Sobald man da auftaucht, gilt man als voll einsatzfähig und jeder geht davon aus dass man seine Aufgaben erfüllt. Geh mal halbkrank in die Schule und erzähle Kollegen und Schülern: "Ich bin aber noch nicht ganz fit." Interessiert niemanden. Du bist da, also läuft die Karre. Wenn du es aus irgendwelchen Gründen nicht gut schaffen kannst (Krankheit, Psyche), bleib lieber zu Hause. Das ist mein Motto.

Viele Dinge, die dich stören, werden aber bleiben: Unterrichtsbesuche (ich habe seit Jahren außerdem Schulbegleitungen für Inklusionskinder, sind auch immer anwesend), schlechte Stundenpläne, komische Kollegen, Stresssituationen bzgl. der Unterrichtsvorbereitung, kritische Eltern, schwierige Schüler, Verbrüderungen unter Kollegen usw., usw.... Ich wüsste nicht, was ein Bezirkspersonalrat unternehmen könnte. Lege dir ein dickeres Fell zu, lass nicht alles an dich heran und verfolge dein Ziel, Lehrerin zu werden, wenn du das so gerne möchtest. Wenn dir das alles wie eine Qual vorkommt, dann schlage vielleicht doch einen anderen Weg ein.

Aha und damit wird es legitimiert?

Dein Beitrag ist für mich der Beweis und das Problem, weshalb Lehrer mit ihrer Gesundheit Raubbau betreiben, langfristig ausfallen, früh sterben und wir vielleicht auch Lehrermangel

haben.

Das Argument: Wenn du keinen Bock darauf hast, dann geh doch halte ich für bedenklich. Glücklicherweise ist da auch bei der jüngeren Generation langsam ein Umdenken im Gang. Ich habe Kollegen erlebt, die denken, dass sie das Bundesverdienstkreuz erhalten, wenn sie mit 40 Fieber auf Arbeit gehen und alle anstecken. Als würde es einen unsichtbaren Wettbewerb geben, wer im schlechtesten Zustand auf Arbeit geht und unterrichtet (psychisch als auch physisch). Ja, sicher. Es interessiert niemanden, aber ist das erstrebenswert? Ist das das, was wir unseren Schülern vorleben wollen? Dass wir auf unsere eigene Gesundheit schei\*\*\*en? Wir leben es ihnen vor.

Ich habe kein Problem mit Unterrichtsbesuchen. Du wirst mir aber unterschreiben, dass diese, wenn du nicht Schulbegleiter bei dir hast, die eh anders als eine Prüfungskommission zu werten sind, sich deutlich in der Häufigkeit unterscheiden als jetzt. Auch weiß ich, dass es manchmal komische Stundenpläne gibt. Darum ging es hier aber nicht. Ich arbeite nicht in Vollzeit und bin über meinem Stundensoll. Heißt, ich soll mehr Stunden geben, als ich bezahlt bekomme. Darüber hinaus ging es hier um den Kontext der Bedrohung und darum, dass die folgenden Spielchen erst danach ins Rollen kamen. Dann zu sagen: Ja, leg dir halt ein dickeres Fell zu, wenn du bedroht wirst und warum gehst du zum Personalrat, wenn dir die Schulleitung den Wechsel zugesagt hat und die Kollegen jetzt daraufhin durchdrehen, ist schon sehr eigenartig.

---

## **Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 1. November 2025 22:22**

### **Zitat von Milli85**

Aha und damit wird es legitimiert?

Dein Beitrag ist für mich der Beweis und das Problem, weshalb Lehrer mit ihrer Gesundheit Raubbau betreiben, langfristig ausfallen, früh sterben und wir vielleicht auch Lehrermangel haben.

Das Argument: Wenn du keinen Bock darauf hast, dann geh doch halte ich für bedenklich. Glücklicherweise ist da auch bei der jüngeren Generation langsam ein Umdenken im Gang. Ich habe Kollegen erlebt, die denken, dass sie das Bundesverdienstkreuz erhalten, wenn sie mit 40 Fieber auf Arbeit gehen und alle anstecken. Als würde es einen unsichtbaren Wettbewerb geben, wer im schlechtesten Zustand auf Arbeit geht und unterrichtet (psychisch als auch physisch). Ja, sicher. Es interessiert niemanden, aber ist das erstrebenswert? Ist das das, was wir unseren Schülern vorleben wollen? Dass wir auf unsere eigene Gesundheit schei\*\*\*en? Wir leben es ihnen vor.

Das hat [Zauberwald](#) nicht gesagt.

Ihre Aussage war, wenn du nicht fit bist, bleib Zuhause. Wenn du aber da bist, dann sei auch fit und dann geh davon aus, dass dich auch alle für fit halten.

---

### **Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. November 2025 22:24**

#### [Zitat von Milli85](#)

Dein Beitrag ist für mich der Beweis und das Problem, weshalb Lehrer mit ihrer Gesundheit Raubbau betreiben, langfristig ausfallen, früh sterben

---

Ist das echt so? Beamte haben doch eigentlich eine überdurchschnittliche Lebenserwartung. Sind Lehrkräfte da eine Ausnahme?

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 2. November 2025 00:08**

#### [Zitat von Milli85](#)

Bevor du real existente Menschen unter Trollverdacht stellst, solltest du dir in Ruhe deine eigenen Beiträge durchlesen. Mehr möchte ich nicht sagen.

Was möchtest du nicht sagen? Im Moment scheitert ein vernünftiges Gespräch daran, dass du kein Interesse daran hast, eins zu führen.

Was ist dein konkretes Anliegen? Die angebliche Borderlinestörung deines Kollegen und der Hausarzt, der dich für faul halten könnte zählen jedenfalls nicht dazu.

---

### **Beitrag von „Milli85“ vom 2. November 2025 00:42**

#### [Zitat von Quittengelee](#)

Was möchtest du nicht sagen? Im Moment scheitert ein vernünftiges Gespräch daran, dass du kein Interesse daran hast, eins zu führen.

Was ist dein konkretes Anliegen? Die angebliche Borderlinestörung deines Kollegen und der Hausarzt, der dich für faul halten könnte zählen jedenfalls nicht dazu.

Das frage ich dich. Möchtest du mir wirklich helfen? Was möchtest du mit meinem Aufreten in meinem Post kompensieren?

#### Zitat von Milk&Sugar

Ihre Aussage war, wenn du nicht fit bist, bleib Zuhause. Wenn du aber da bist, dann sei auch fit und dann geh davon aus, dass dich auch alle für fit halten.

Wie auch immer. Da nichts mehr rumkommt bedanke ich mich für die Hinweise, die nützlich waren und bin erstmal offline.

#### Zitat von Plattenspieler

Ist das echt so? Beamte haben doch eigentlich eine überdurchschnittliche Lebenserwartung. Sind Lehrkräfte da eine Ausnahme?

Scheinbar schon.

---

### **Beitrag von „DeadPoet“ vom 2. November 2025 01:52**

#### Zitat von Milli85

Hat man dich auch bedroht und dir gesagt, du wirst deine Entscheidung eines Schulwechsels zu spüren bekommen, während du kurz darauf eine Klasse abgeben musstest, mit der du gut arbeiten kannst?

Bist du damit auch über dein Stundensoll gekommen?

Hat man dir auch im Vorbereitungsdienst vor Eltern von Schülern gesagt, dass die Eltern doch gefälligst dankbar sein sollen, dass du ihr Kind unterrichtest, weil sie sonst gar keinen Unterricht hätten? Hat man dir auch gesagt, dass du nicht mit offenen Armen empfangen werden wirst? Hat man dir auch gesagt, dass du deine Entscheidung aus Krankheitsgründen nur noch an eine Stunde zu fahren bereuen wirst und man dir

das zu spüren geben wird?

Hat man dir auch gesagt, dass du deinen totkranken Vater besser ins Hospiz geben solltest? Hat man dich auch gefragt, ob du dein Fach, das du studiert hast auch wirklich studiert hast? Ist man auch in deinen Unterricht gekommen und hat dir vor den Schülern Dinge an den Kopf geworfen, die nicht für Schülerohren gedacht waren?

Ich kann unendlich weitermachen. Anstatt mir einzureden, dass meine Wahrnehmung falsch wäre (neudeutsch Gaslighting?), wären konkrete Hinweise nicht schlecht.

Bezirkspersonalrat kam ja. Ich denke nicht, dass es noch Sinn macht über den örtlichen Personalrat zu gehen, daher ist der Gedanke als nächstes umsetzbar.

Ich weiß übrigens, dass sowohl Ref als auch Quereinstieg hart sind. Nichts Anderes habe ich erwartet. Ich gehe auch nicht davon aus, dass man mich auf Samtbettet. Ich denke aber schon, dass ich einen respektvollen Umgangston verdient habe. Nicht umsonst haben zwei weitere Quereinsteiger an der Schule erst kürzlich das Handtuch geworfen.

Die Bedingungen an der Schule und der Kollegenzusammenhalt ist dementsprechend schlecht. Laut Seminarleitung hat meine Schule die höchste Abbrecherquote unter allen Einrichtungen. Woran das wohl liegt?

Nein, ich halluziniere und habe mir das alles nur eingebildet. So langsam stellt sich mir die Frage, ob ich hier wirklich Hilfe bekomme, oder ob man mich gerade vorführt. Aber danke.

Und ja. Wortwörtlich: "Das werden Sie zu spüren bekommen."

Alles anzeigen

Bin ich durch Abgabe von einer Klasse und Übernahme einer anderen schon mal über mein Stundensoll gekommen? Ja, mehr als einmal. Völlig normaler Vorgang, wenn Klassen geschoben werden (Englisch z.B. in der 8. Klasse 3 Wochenstunden, wenn ich die abgebe und dafür einen Oberstufenkurs bekomme, sind es 4 Wochenstunden. Wird im Normalfall im nächsten Schuljahr ausgeglichen ... oder als Mehrarbeit abgerechnet).

Hatte ich schon einmal das Gefühl für ein bestimmtes Verhalten / bestimmte Aussagen, die der Schulleitung nicht gefielen, "bestraft" zu werden? Ja (z.B. durch viele Vertretungsstunden, durch schlechten Stundenplan). Kann ich es beweisen? Nein. Kann es sein, dass ich es mir einbilde? Ja, evtl. überschätze ich da das Ärgernispotential meiner eigenen Handlungen / die Rachsucht der Schulleitung.

Kam jemand zu mir in den Unterricht und hat mir vor den Schülern Dinge unterstellt, die nicht für Schülerohren gedacht waren? Ja - und das nicht im Referendariat, sondern hinterher.

Passiert also auch "fertigen" Lehrkräften. Damit es Mobbing wird, müsste es aus meiner Sicht regelmäßig passieren. In einem einmaligen Fall ist es unpassend und zeigt, dass die betreffende Person grade ziemlich daneben drauf ist. Habe ich umgekehrt auch schon mal einen so schlechten Tag gehabt, dass ich mich gegenüber einem Schüler nicht fair verhalten habe und im Nachhinein anders gehandelt hätte?

Wurde von mir verlangt, dass ich trotz krebskrankem Vater / Herzoperation der Ehefrau "funktioniere"? Prinzipiell ja. Teil des Systems, nicht unbedingt Bösartigkeit der Vorgesetzten (in Bayern gibt es bei Tod eines nahen Angehörigen - Eltern, Frau, Kind - zwei Tage Sonderurlaub, dann soll man wieder auf der Matte stehen - oder man lässt sich krank schreiben).

Wurde mir gegenüber immer ein aus meiner Sicht respektvoller Umgangston gewahrt? Nein.

Habe ich mich im Referendariat durch Aussagen eines Betreuungslehrers massiv unter Druck gesetzt **gefühlt** (man könnte auch von "Drohungen" oder "Erpressung" sprechen)? Ja. War sich der Betreuungslehrer im Nachhinein bewusst, wie seine Aussagen auf mich wirkten? Evtl. nicht. Immer wieder merkwürdig, wie manche Menschen glauben, andere "motivieren" zu können.

Der Schulleiter meiner ersten Schule nach meinem Referendariat hat mir in der ersten Stundenbesprechung auch das Gefühl gegeben, fachlich völlig unbedarfzt zu sein und mich mehrfach in der ersten Konferenz versucht, lächerlich zu machen (hab ich wenigstens so empfunden).

Ich glaube, die meisten von uns können ähnliche Geschichten erzählen - wie übrigens auch ein Teil meiner Bekannten, die nicht im Schuldienst sind, sondern in der freien Wirtschaft arbeiten.

Ich will Dir nicht einreden, dass deine Wahrnehmung falsch ist, sondern zeigen, dass Einiges von dem, was Du als Mobbing siehst, unabhängig vom bösen Willen von Kollegen und Vorgesetzten passieren kann. Und dann noch die harte Erkenntnis, dass man ein dickes Fell im Arbeitsleben (nicht nur) an einer Schule braucht.

Dass Du Dich wegen dem Tod des Vaters, der eigenen Erkrankung und der Belastung, die ein Quereinstieg mit sich bringt, in einer schwierigen Situation befindest, glaube ich sofort.

Zum Thema konkrete Hinweise ...

Hast Du außer dem zitierten Absatz den Rest meines Beitrages gelesen (z.B. zum Thema Unterrichtsbesuche) oder nimmst Du nur die Dinge wahr, über die Du Dich dann aufregen kannst?

Ich **wiederhole** auch den einzigen Rat, den ich geben kann: Wenn Du das Gefühl hast, es geht nicht mehr, geh zum Arzt und hole Dir Hilfe.

---

## **Beitrag von „DFU“ vom 2. November 2025 08:04**

Ich würde auch sagen, dass du zum Arzt gehen solltest, wenn du aufgrund der familiären Belastung momentan nicht in der Lage bist, das Gewohnte zu leisten. Er kann mit dir besprechen, was dir helfen kann, und dir Arbeitsunfähigkeit attestieren, falls das notwendig ist.

Was das Mobbing angeht, würde ich machen, was chemikus geschrieben hat. Die Definition von Mobbing nachlesen und in den nächsten mindestens zwei, besser vier, Wochen Unterrichtszeit alle Vorfälle dokumentieren, die in diese Kategorie fallen. Dann kannst du da geordnet darlegen, was vorfällt.

Parallel würde ich mich beim Bezirkspersonalrat zum weiteren Vorgehen beraten lassen. Und vielleicht auch bei einer allgemeinen Beratungsstelle zu Mobbing.

---

## **Beitrag von „Maylin85“ vom 2. November 2025 08:24**

Ich finde immer schwierig, wenn direkt von "Mobbing" geschrieben wird. Rein basierend auf dem, was du schreibst, sehe ich keins. Dass sich Unterrichtsbesuche mehren, wenn es im Unterricht nicht ganz rund läuft (was ich jetzt einfach mal aus der Nachfrage schließe, ob du dein Fach studiert hast und aus dem Satz gegenüber den Eltern, der ja vermutlich eine Reaktion auf Kritik oder Probleme ist), ist im Rahmen der Ausbildung normal. Würde ich das unangenehm finden? Ja, definitiv. Aber das macht es in der Sache nicht falsch oder gängelnd. Schlechtere Stundenpläne sind bei Änderungen der Regelfall und kein gezielter Angriff, das wurde ja bereits mehrfach erläutert. Den Satz der Schulleitung würde ich entsprechend auch nicht als "Bedrohung" werten, sondern als klare Ansage, dass der Wechsel deine Gesamtsituation nicht verbessern wird. Das kann sich auf den Stundenplan ebenso beziehen wie auf Zwischenmenschliches, wenn dadurch die Unterrichtsverteilung verschoben wird, Kollegen ebenfalls schlechtere Stundenpläne bekommen etc. Was vor Schülern oder Eltern gesagt wird, ist nicht immer sensibel, aber auch hier unterscheiden sich manchmal Eigen- und Fremdwahrnehmung. Ebenso der Satz mit dem Hospitz - was ist denn daran verwerflich, wenn man unmittelbar mitbekommt, wie jemand mit der Doppelbelastung überfordert ist und immer wieder ausfällt?

Dem Eindruck nach, den du hier vermittelst, reagierst du extrem angefasst und sensibel auf Dinge, die in der Gesamtheit eigentlich ziemlich harmlos klingen. Das ist in einer Belastungssituation sicherlich nicht ungewöhnlich, ich würde allerdings auch hier ansetzen - zieh dich eine Weile raus, wenn es nötig ist, sortier dich neu, such dir therapeutische Hilfe.

Zauberwald hat Recht damit, dass man entweder nicht arbeitsfähig oder aber voll einssatzfähig und belastbar ist - dazwischen liegt in der Schule wenig Spielraum.

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 2. November 2025 09:27**

Ich verstehe immer noch nicht warum Leute, die in einem anderen Berufsfeld waren, ausgerechnet in psychischen Krisensituationen und in der bist du, immer wieder ausgerechnet in den Lehrerberuf wechseln wollen. Es ergibt einfach keinerlei Sinn.

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 2. November 2025 10:19**

#### Zitat von state\_of\_Trance

Ich verstehe immer noch nicht warum Leute, die in einem anderen Berufsfeld waren, ausgerechnet in psychischen Krisensituationen und in der bist du, immer wieder ausgerechnet in den Lehrerberuf wechseln wollen. Es ergibt einfach keinerlei Sinn.

Wobei ein Quereinstieg in allen Branchen eine Herausforderung darstellen dürfte, insbesondere wenn man in Pflege der Eltern involviert ist. Insofern würde ich der TE gerne glauben, allein die Tatsache, dass jeder naheliegende Schritt mit einer fadenscheinigen Erklärung ad absurdum geführt wird, lässt mich zweifeln.

---

### **Beitrag von „Milli85“ vom 2. November 2025 12:51**

#### Zitat von DeadPoet

Bin ich durch Abgabe von einer Klasse und Übernahme einer anderen schon mal über mein Stundensoll gekommen? Ja, mehr als einmal. Völlig normaler Vorgang, wenn Klassen geschoben werden (Englisch z.B. in der 8. Klasse 3 Wochenstunden, wenn ich die abgebe und dafür einen Oberstufenkurs bekomme, sind es 4 Wochenstunden. Wird

im Normalfall im nächsten Schuljahr ausgeglichen ... oder als Mehrarbeit abgerechnet).

Hatte ich schon einmal das Gefühl für ein bestimmtes Verhalten / bestimmte Aussagen, die der Schulleitung nicht gefielen, "bestraft" zu werden? Ja (z.B. durch viele Vertretungsstunden, durch schlechten Stundenplan). Kann ich es beweisen? Nein. Kann es sein, dass ich es mir einbilde? Ja, evtl. überschätze ich da das Ärgernispotential meiner eigenen Handlungen / die Rachsucht der Schulleitung.

Und was willst du jetzt von mir hören? Wie toll und bewundernswert du bist?  
Es geht hier um mich. Das ist mein Hilfegesuch. Nicht deins.

Wenn du kostenlos arbeitest, deine Entscheidung. An der Schule läuft einiges schief. Nicht umsonst hat sie die höchste Abbrecherquote. Mehr sage ich dazu nicht. Ich hab dann gar nicht mehr weitergelesen.

#### Zitat von DFU

Was das Mobbing angeht, würde ich machen, was chemikus geschrieben hat. Die Definition von Mobbing nachlesen und in den nächsten mindestens zwei, besser vier, Wochen Unterrichtszeit alle Vorfälle dokumentieren, die in diese Kategorie fallen. Dann kannst du da geordnet darlegen, was vorfällt.

Habe ich. Und bereits 7 Seiten dokumentiert.

#### Zitat von Maylin85

Ich finde immer schwierig, wenn direkt von "Mobbing" geschrieben wird. Rein basierend auf dem, was du schreibst, sehe ich keins.

Warum wird in diesem Forum Gaslighting betrieben und Mitgliedern regelmäßig ausgeredet, dass sie sich in ihrer Wahrnehmung irren, wenn selbst die Seminarleitung der festen Überzeugung ist, dass hier Schikanen vorliegen?

#### Zitat von state of Trance

Ich verstehe immer noch nicht warum Leute, die in einem anderen Berufsfeld waren, ausgerechnet in psychischen Krisensituationen und in der bist du, immer wieder ausgerechnet in den Lehrerberuf wechseln wollen. Es ergibt einfach keinerlei Sinn.

Dein Beitrag auch nicht. Aber danke.

### Zitat von Quittengelee

würde ich der TE gerne glauben

Oh wie schön. Da kann ich mich ja herzlich bedanken.

Da ich das Gefühl habe, dass bis auf DFU keine konkreten Hilfsangebote herumkommen, verabschiede ich mich. Der Nick hier kann gern gelöscht werden, denn leider wurden meine Erwartungen nicht mehr erfüllt. Allen, die mir wirklich mit konkreten Hinweisen geholfen haben, ohne mich und meine Situation in Frage zu stellen danke ich.

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 2. November 2025 13:13**

#### Zitat von Milli85

denn leider wurden meine Erwartungen nicht mehr erfüllt.

Übersetzt: Du hast nicht gehört, was du hören wolltest.

---

### **Beitrag von „Maylin85“ vom 2. November 2025 13:20**

Es als "Gaslighting" zu framen, wenn gleich mehrere Leute signalisieren, dass das, was du berichtest, erstmal nicht besonders außergewöhnlich oder gar schikanierend klingt, ist auch ein interessanter Reflex.

---

### **Beitrag von „Caro07“ vom 2. November 2025 13:59**

Hm... irgendwie enden Foren mit diesen komplexen Hintergründen hier meistens so, so meine Beobachtung. Es fehlt irgendwie die Einstellung der Hilfesuchenden, dass andere versuchen Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Dazu gehört auch eine andere Einschätzung der Umstände.

Interessanterweise habe ich im Reallife nie solche komplexen Fälle (also Privatleben Eltern pflegen, selbst krank und Berufsprobleme) kennengelernt bzw. wahrgenommen, obwohl ich an Supervisionsgruppen teilgenommen habe, wo einzelne Probleme, die wir besprochen haben, wirkliche schwerwiegende und belastende berufliche Probleme waren. Doch da wurden die verschiedenen Vorschläge zur Lösung dankbar angenommen, reflektiert und man hat den für sich geeigneten Vorschlag weiter verfolgt.

Vielleicht ist es grundsätzlich besser, wenn man solche Probleme hat, sich im realen Leben Hilfe zu holen. Inzwischen gibt es doch einige Hilfsangebote bzw. Beratungsstellen.

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 2. November 2025 14:10**

Ich vermute, dass hier das übliche "Problem" vorhanden ist ,dass Selbst- und Fremdwahrnehmung sich deutlich unterscheiden und das verursacht dann eben die Probleme.

---

### **Beitrag von „BaldPension“ vom 2. November 2025 14:17**

Immer schön drauf auf jemanden, der eh schon mental am Boden liegt!

Dass jemand in so einer Situation den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen kann, scheint hier den Ratschlaggebenden nicht sonderlich zu interessieren.

Ich bin darüber erschrocken, mit welchem oberlehrerhaften und vorwurfsvollen Unterton der TE begegnet wird. 😊

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 2. November 2025 14:20**

#### Zitat von BaldPension

Immer schön drauf auf jemanden, der eh schon mental am Boden liegt!

Dass jemand in so einer Situation den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen kann, scheint hier den Ratschlaggebenden nicht sonderlich zu interessieren.

Ich bin darüber erschrocken, mit welchem oberlehrerhaften und vorwurfsvollen Unterton der TE begegnet wird. 😊

---

Und welchen Lösungsvorschlag bietest du ihr an?

### **Beitrag von „BaldPension“ vom 2. November 2025 14:27**

Zitat von Zauberwald

Und welchen Lösungsvorschlag bietest du ihr an?

Siehe oben!

Ich meine weniger die Lösungsvorschläge als den Tonfall sowie Art und Weise, wie man hier der TE begegnet.

Macht man das heutzutage so? 😊

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 2. November 2025 14:34**

Zitat von BaldPension

Ich würde versuchen, aus dieser ganzen Schulblase komplett auszusteigen und mir andere berufliche Horizonte erschließen.

Aber das hat sie doch auch abgelehnt. 🤦

---

### **Beitrag von „BaldPension“ vom 2. November 2025 14:40**

Zitat von Zauberwald

Aber das hat sie doch auch abgelehnt. 

Zitat von BaldPension

Ich meine weniger die Lösungsvorschläge als den **Tonfall** sowie **Art und Weise**, wie man hier der TE begegnet. 



---

**Beitrag von „Zauberwald“ vom 2. November 2025 14:43**

Zitat von BaldPension



Dann mach du es doch besser. Es ist noch viel Platz. Ich fand ihren Ton auch nicht freundlich.

---

**Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. November 2025 15:01**

Zitat von Zauberwald

Dann mach du es doch besser

Hat er doch.

---

**Beitrag von „Quittengelee“ vom 2. November 2025 15:08**

Er hat gesagt, dass sie sich einen anderen Job suchen soll. Dieser ebenso hilfreiche Beitrag wie alle anderen hier wurde ebenso abgetan wie alle anderen hier 

---

## **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. November 2025 15:16**

### Zitat von BaldPension

Ich meine weniger die Lösungsvorschläge als den Tonfall sowie Art und Weise, wie man hier der TE begegnet.

---

Quittengelee, das "Dann mach es doch besser" von Zauberwald bezog sich auf diese Aussage. Daher: "hat er doch"

---

## **Beitrag von „Zauberwald“ vom 2. November 2025 15:20**

Wer war denn unfreundlich?

---

## **Beitrag von „kodi“ vom 2. November 2025 15:28**

Der Trollverdacht war unfreundlich. Wobei ich den nachvollziehen kann, da der Eingangspost mehre übliche Kriterien triggert und der Threadverlauf dann leider ebenfalls. Hätte man aber nicht äußern müssen.

---

## **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. November 2025 15:35**

### Zitat von Zauberwald

Wer war denn unfreundlich?

Wie wäre es mit dem "wenn du kein Troll bist..." z.B.

Aber da du ja selbst schreibst, dass sie "auch unfreundlich war" wirst du auch wissen, wer noch unfreundlich war. Denke ich.

---

## **Beitrag von „Zauberwald“ vom 2. November 2025 15:42**

### Zitat von Milli85

Hat man dich auch bedroht und dir gesagt, du wirst deine Entscheidung eines Schulwechsels zu spüren bekommen, während du kurz darauf eine Klasse abgeben musstest, mit der du gut arbeiten kannst?

Bist du damit auch über dein Stundensoll gekommen?

Hat man dir auch im Vorbereitungsdienst vor Eltern von Schülern gesagt, dass die Eltern doch gefälligst dankbar sein sollen, dass du ihr Kind unterrichtest, weil sie sonst gar keinen Unterricht hätten? Hat man dir auch gesagt, dass du nicht mit offenen Armen empfangen werden wirst? Hat man dir auch gesagt, dass du deine Entscheidung aus Krankheitsgründen nur noch an eine Stunde zu fahren bereuen wirst und man dir das zu spüren geben wird?

Hat man dir auch gesagt, dass du deinen totkranken Vater besser ins Hospiz geben solltest? Hat man dich auch gefragt, ob du dein Fach, das du studiert hast auch wirklich studiert hast? Ist man auch in deinen Unterricht gekommen und hat dir vor den Schülern Dinge an den Kopf geworfen, die nicht für Schülerohren gedacht waren?

Ich kann unendlich weitermachen. Anstatt mir einzureden, dass meine Wahrnehmung falsch wäre (neudeutsch Gaslighting?), wären konkrete Hinweise nicht schlecht.

Nein, ich halluziniere und habe mir das alles nur eingebildet. So langsam stellt sich mir die Frage, ob ich hier wirklich Hilfe bekomme, oder ob man mich gerade vorführt. Aber danke.

Die Reaktion auf Deadpoets Beitrag fand ich z.B. überzogen (siehe oben).

Aber egal. Die Antworten fallen nicht so aus wie erwartet, dann geht man. Kommt in letzter Zeit hier regelmäßig vor, daher sind auch viele sensibilisiert und man hat keine Lust mehr, geduldig zu antworten, wenn nichts recht ist.

---

## **Beitrag von „Caro07“ vom 2. November 2025 16:05**

### Zitat von Zauberwald

Die Reaktion auf Deadpoets Beitrag fand ich z.B. überzogen (siehe oben).

Überzogen ist für mich noch freundlich ausgedrückt. Er wollte nur helfen und hat eigene Beispiele gebracht, dann sind die geschilderten Erfahrungen auch authentischer. So dann darauf zu reagieren, zeigt einen ungewöhnlichen Tunnelblick und mir tut es leid für Deadpoet, der sich die Mühe gegeben hat, persönliche Empfindungen zu schreiben.

---

### **Beitrag von „DeadPoet“ vom 2. November 2025 16:08**

Nee, alles klar. Ich hab mir schon gedacht, dass das so kommt. Sagt mir alles, was ich wissen muss, wenn man nur teilweise liest (das, was einen triggert) und sich dann weigert zu verstehen, dass Erfahrungen anderer nicht berichtet werden, damit man hört, wie toll man ist, sondern um zu zeigen, dass das Geschilderte eher der Normalfall ist.

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. November 2025 17:55**

#### Zitat von Zauberwald

Die Reaktion auf Deadpoets Beitrag fand ich z.B. überzogen (siehe oben).

Hm, der Beitrag von Deadpool war super sachlich (danke dafür) und definitiv gut gemeint, um die Threaderstellerin zu beruhigen ... bei der Threaderstellerin kam der Beitrag wahrscheinlich wie ein "Stell dich nicht so an, ist doch der Normalfall" rüber.

(Wobei ich das Geschilderte der Threaderstellerin nicht unbedingt für "den Normalfall" halte. Da liegt einiges im Argen an der Schule und im Bereich der Kommunikation.)

---

### **Beitrag von „DeadPoet“ vom 2. November 2025 18:04**

Deadfool? Deadpool? Nein, Deadpoet 😊

---

## **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. November 2025 18:09**

Ups. Sorry, bei neuen Usern habe ich immer Probleme mit den Usernamen. 😊

Hatte jetzt aber wirklich "DeadPool" im Kopf - wobei mir die Usernamen-Anlehnung "DeadPoet" gut gefällt. \*auf den Schreibtisch steig\*

---

## **Beitrag von „Plattenspieler“ vom 2. November 2025 21:21**

### Zitat von state\_of\_Trance

Ich verstehe immer noch nicht warum Leute, die in einem anderen Berufsfeld waren, ausgerechnet in psychischen Krisensituationen und in der bist du, immer wieder ausgerechnet in den Lehrerberuf wechseln wollen. Es ergibt einfach keinerlei Sinn.

Hm.

Aus Außenperspektive: einfacher Job, Halbtagesjob und viele Ferien, dafür (!) dann doch ordentlich besoldet + Vorteile des Beamtenstatus.

---

## **Beitrag von „Milli85“ vom 2. November 2025 21:58**

### Zitat von Plattenspieler

Hm.

Aus Außenperspektive: einfacher Job, Halbtagesjob und viele Ferien, dafür (!) dann doch ordentlich besoldet + Vorteile des Beamtenstatus.

Genau. Deshalb wollte ich bestimmt Lehrer werden. Natürlich nur wegen der Ferien. Wegen was auch sonst. 🤣

Bei allen konstruktiven Beitragsschreibern bedanke ich mich. Anderen wünsche ich, dass sie nie in einer ähnlichen Situation stecken. Und ja. Einige Menschen sollten sich vielleicht mal selbst

begegnen.

In dem Sinne. Auf Wiedersehen.